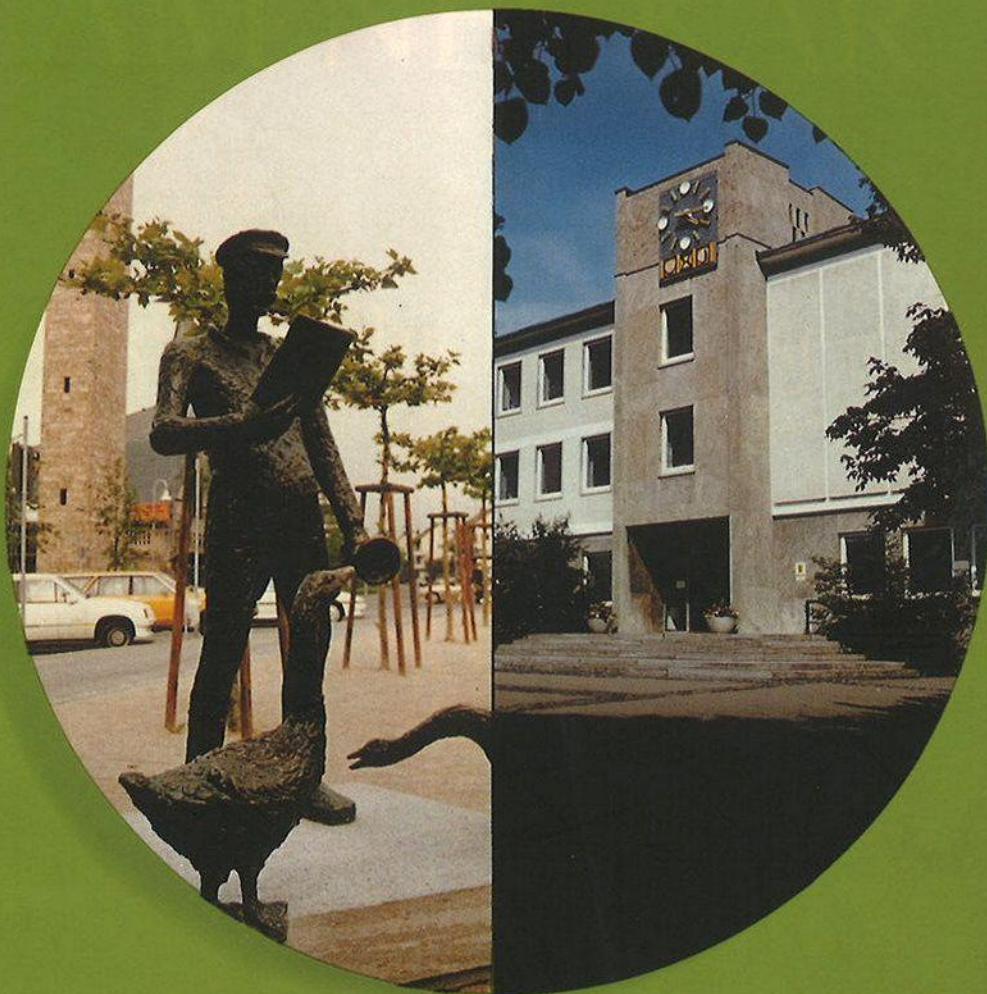


WENDLINGEN AM NECKAR.

Die neue Zeit.



Die Geschichte der Stadt.

Gerhard Hergenröder.

WENDLINGEN AM NECKAR.

Die neue Zeit.

Die Geschichte der Stadt.

Eine Entwicklung ist im Gang, von der niemand weiß, wohin sie führen wird:
Die neue Zeit löst die alte ab.

Vor Jahrtausenden begann die alte Zeit. Sie war geprägt von der Landwirtschaft
und von handwerklicher Arbeit. Nun geht sie zu Ende.

Nirgendwo ist der Ablösungsprozeß besser zu erkennen als vor Ort.

Mit der neuen Zeit verbanden sich teils ungestüme Hoffnungen, tatsächlich
eröffnete sie ungeahnte Möglichkeiten. Auch Fehler aber säumen ihren Weg
– neue Gefahren und Ängste bilden die Kehrseite. Der Verlust der Harmonie
des Menschen mit der Natur ist eines der folgenreichsten Probleme.

Das Buch folgt vielen dieser Spuren.

Die meisten Kapitel beginnen an den Nahtstellen des Übergangs von der alten
in die neue Zeit. Sie behandeln die wesentlichen Entwicklungen der neueren
Stadtgeschichte:

die Bürgermeister, die Gemeinderatswahlen, die Bereiche der Daseinsvorsorge
– von der Wasserversorgung bis zu den Friedhöfen und der Feuerwehr –,
den Wandel in Landwirtschaft und Gewerbe sowie die bauliche Entwicklung.
Wesentliche Abschnitte sind der Geschichte der Schulen und Kindergärten
gewidmet.

Die Einrichtungen der Kultur und Freizeit kommen ebenso vor wie die Patenschaft
über die Egerländer, die Partnerschaften und die Freundschaften der Stadt.

Ein besonderes Kapitel behandelt die Vereine und Organisationen
– auch die örtlichen Gliederungen der Parteien – in Geschichte und Gegenwart.
Aus dem Rahmen fallen die 'Memoriam-Seiten'. Sie gedenken – an passenden
Stellen eingestreut – in kurzen Lebensabrissen bedeutender Verstorbener
der vergangenen dreißig Jahre.

Die meisten Entwicklungen der neuen Zeit befinden sich nach wie vor im Fluß
– zu früh also für ein umfassendes Resümee. Zeit aber für eine erste differenzierte
Bilanz, vorgelegt aus Anlaß des dreißigsten Jahrestags der Stadterhebung von
Wendlingen am Neckar.



Am 15. Dezember 1994 jährt sich die Stadterhebung von Wendlingen am Neckar zum dreißigsten Mal.

Rechtzeitig zu diesem Anlaß erscheint der zweite Band der Stadtgeschichte. Er behandelt die neuere Geschichte einschließlich die der Vereine und Organisationen. Alle haben sie aktiv an ihrem Beitrag in diesem Buch mitgewirkt und damit geholfen, ihren Stellenwert innerhalb der Stadtgeschichte zu dokumentieren. Dafür spreche ich ihnen allen meinen herzlichen Dank aus.

Nicht ohne Stolz ist festzustellen, daß die Stadt nunmehr ein repräsentatives Werk über ihre Geschichte besitzt – gewiß ein Anlaß zur Freude.

Vor allem danke ich dem Autor, Herrn Dr. Gerhard Hergenröder. Viele Ereignisse galt es zu verarbeiten, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen – Weichenstellungen und Entwicklungen zu dokumentieren.

Beide Bände – „Wendlingen am Neckar – Auf dem Weg zu einer Stadt“ und „Wendlingen am Neckar – Die neue Zeit“ – eröffnen erstmals die Möglichkeit, sich einen umfassenden Überblick über die gesamte Stadtgeschichte zu verschaffen. Er reicht von den frühesten Spuren der Steinzeit bis hin zur aktuellen Stadtgeschichte. Ich bin mir sicher, daß beide Werke nicht nur für die lebenden Generationen Bedeutung besitzen, auch die kommenden werden mit reichem Gewinn auf sie zurückgreifen können.

Ein erheblicher Anteil der Bildausstattung des Bandes wäre ohne das Archiv der Wendlinger Zeitung nicht möglich gewesen. Frau Verlegerin Trude Maier gestattete die Auswertung der Bestände ihres Hauses in großzügiger Weise. Ihr ist die Stadt sehr zu Dank verpflichtet. Darin einschließen möchte ich ausdrücklich auch Herrn Herbert Ankele, der seit mehr als drei Jahrzehnten über die Stadt berichtet. Für diese Zeit wurde er einer ihrer wichtigsten Chronisten.

Drei Jahrzehnte Stadt sind ein willkommener Anlaß zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Unter meinen Vorgängern Helmut Kaiser und Hans Köhler wurde oft unter schwierigen Bedingungen Hervorragendes zum Aufbau dieser Stadt geleistet. Viel Kompetenz und Einsatzbereitschaft – immer wurde um die beste Lösung gerungen – wuchs ihnen dabei von den gewählten Vertretern der Bürgerschaft zu, von den Damen und Herren des Gemeinderats. Ihnen und all jenen, die insbesondere in den Vereinen und Organisationen zum Wohl dieser Stadt und ihrer Einwohner wirken, spreche ich meinen Dank und meine Anerkennung aus.

Auf dem Geleisteten gilt es aufzubauen. In den vergangenen beiden Jahren, seit meinem Amtsantritt im Oktober 1992, konnte die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Gemeinderat und Bürgermeister fortgesetzt werden.

Ich danke dem Gemeinderat für seine mutige Entscheidung, diesen zweiten Band der Stadtgeschichte aufzulegen. Der Beschluß wurde möglich, weil Herr Dr. Gerhard

Hergenröder wiederum seine Autorenschaft zugesagt hatte. Man soll das Eisen schmieden, so lange es heiß ist.

Mit großer Begeisterung nahm die Bürgerschaft den ersten Band der Stadtgeschichte auf. Weithin und ausnahmslos fand er hohe Anerkennung. Seit seinem Erscheinen ist das Interesse an der Stadtgeschichte spürbar aufgeblüht. Es ist mein Wunsch und meine Hoffnung, daß sich die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin so lebhaft für die Geschichte ihrer Stadt interessieren.

Das vorliegende Werk ist ein vielgestaltiger Rückblick und eine umfassende Momentaufnahme zugleich. Manche interessanten Bereiche unserer Stadtgeschichte aber konnten nur angerissen werden oder sind gar nicht enthalten. Die 1989 gegründete Schriftenreihe zur Stadtgeschichte stellt das Podium dar, um weitere Arbeiten zur Stadtgeschichte zu veröffentlichen. Drei Bände sind bisher erschienen: 'Wendlingen am Neckar – im Zeichen des Zustroms von Flüchtlingen und Vertriebenen (1945 bis 1949)', 'Die Otto-Plantage-Kilossa (1907-1914) – Aufbau und Ende eines kolonialen Unternehmens in Deutsch-Ostafrika' sowie 'Bodelshofen – die Geschichte eines Sonderwegs'.

Weitere sollen folgen: Es würde mich freuen, wenn dieses Buch dazu anregen würde, sich intensiver mit unserer Stadtgeschichte zu beschäftigen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine gewinnbringende Lektüre. Möge unserer Stadt auch in Zukunft eine gedeihliche und friedvolle Entwicklung beschieden sein.



Andreas Hesky
Bürgermeister

*„Gott braucht
mutige Hände, die der Gerechtigkeit einen Weg bauen,
starke Hände, die Grenzen einreißen können,
hilfreiche Hände, die fraglos zupacken können, wo Not ist,
... friedliche Hände, die sich nicht mehr zu Fäusten ballen,
ordnende Hände, die durch die Wirrnis von Zweifel und Fragen dringen,
..., schützende Hände, die sich der Verlassenen und Geängstigten annehmen, ...
aber auch kranke Hände, geöffnete Hände, leere Hände,
... . Vielleicht braucht Gott solche Hände am meisten.“
Johanna Anderka*

Der zweite abschließende Band der Stadtgeschichte schlägt im Kern den Bogen der Jahre von 1964 bis 1994. Wo notwendig und sinnvoll wird jedoch erheblich weiter zurückgegriffen, denn 1964 – mit der Stadterhebung – begann keine neue Entwicklung, naturgemäß wurde eine im Fluß befindliche fortgesetzt.

Lange habe ich mit mir gerungen, ob es meine Aufgabe sein kann, die Geschichte der Stadt bis in die Gegenwart fortzuführen. Ich gewann aber schließlich die Hoffnung, damit der Stadt und ihrer Bürgerschaft einen Dienst erweisen zu können. Reichhaltig durfte ich die Erfahrung machen, daß Wendlingen am Neckar – in Geschichte und Gegenwart – über viele Menschen an zahlreichen Plätzen verfügt, die Gleiches im Sinn haben.

Der vorliegende zweite Band der Stadtgeschichte unternimmt den Versuch, wesentliche Entwicklungen aufzuzeigen – mitunter sehr detailgenau, der verlässlichen Daten wegen. Dabei mußte in Kauf genommen werden, daß auf den ersten Eindruck die eine oder andere Information als zu viel erscheinen mag.

Eine Besonderheit stellen die ‘Memoriam-Seiten’ dar, die an passenden Stellen im Buch eingestreut sind. Mit ihnen wird in kurzen Lebensabrissen wichtiger Persönlichkeiten gedacht, die in den vergangenen drei Jahrzehnten verstarben.

Niemand sollte Aufhebens davon machen, daß man im Nachhinein bekanntlich klüger ist. Jede Entscheidung, jeder Vorgang der Vergangenheit ist nur richtig und fair zu bewerten auf dem Hintergrund der Vorgeschichte.

Den Menschen, die mich bei dieser Arbeit unterstützt haben, fühle ich mich sehr verbunden. An erster Stelle nenne ich Herrn Stadtkämmerer a. D. Fritz Walker. Er begleitete die Arbeiten an diesem Band von Anfang an mit großer Umsicht. Seine umfassende Sachkenntnis und sein großer Einsatz trugen viel zum Gelingen dieses Buches bei.

Ich danke Herrn Bürgermeister Hesky und den Damen und Herren des Gemeinderats, daß sie diesen zweiten Band ermöglichten. Zu Recht haben sie den Stellenwert der Stadtgeschichte für eine gedeihliche Zukunft sehr hoch eingeschätzt.



Dr. Gerhard Hergenröder

Inhalt

Die alte und die neue Zeit	13
In memoriam: Josef Straub	22
Durch den Willen der Bürgerschaft: An der Spitze der Stadt	23
Die Bürgermeister von Wendlingen am Neckar	24
In memoriam: Andreas Bauer	29
Die Wahlen zum Gemeinderat seit 1946	31
Zum Wohl der Einwohner: Die Einrichtungen der Daseinsvorsorge	
– Anfänge und Entwicklung	51
Die Wasserversorgung	52
Das Abwasser: Kanalisation und Gruppenklärwerk	67
Die Stromversorgung	76
Die Gasversorgung	91
Das Bestattungswesen	98
Friedhof Wendlingen	99
Friedhof Unterboihingen	102
Friedhof Bodelshofen	105
Friedhof der evangelischen Kirchengemeinde Unterboihingen	108
Die Freiwillige Feuerwehr	109
Stadtbau Wendlingen am Neckar	122
Die Entwicklung der Schulen und Kindergärten	125
Die Gartenschule	132
Das Bildungszentrum 'Am Berg'	136
Die Kapellenschule	137
In memoriam: Albrecht Freiherr Thumb von Neuburg	138
Die Johannes-Kepler-Realschule	141
In memoriam: Franz Wirth	145
Das Robert-Bosch-Gymnasium	146
Die Ludwig-Uhland-Schule	152
Die Anne-Frank-Schule	156
Schulstadt – eine Bilanz	162
Die Kindergärten	162
Die Einrichtungen der Kultur und Freizeit	178
Der Bau der Johanneskirche	179
In memoriam: Ernst Fleck	185
Die Stadtbücherei	186
Die Städtische Galerie Weberstraße 2	188
Die Volkshochschule	192

Der Treff im Keim	195
Das Freibad	198
Patenschaft – Städtepartnerschaften – Städtefreundschaften	208
Patenschaft über die Egerländer in Baden-Württemberg	209
Saint-Leu-la-Forêt	211
Marktgemeinde Millstatt am See	214
Musikstadt Markneukirchen	217
Eger (Cheb)	222
Dorog	224
Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie:	
Anfänge und Umbrüche in der Nachkriegszeit	228
In memoriam: Hellmut Engels	234
In memoriam: Erwin Behr	236
In memoriam: Dr. Emil Kühn	237
Industrie und Gewerbe 1994	244
Expansion: Die bauliche Entwicklung	263
Leben in den Vereinen und Organisationen	303
Kirchenehor St. Koloman	304
Sängerbund Wendlingen e. V.	306
Musikverein Unterboihingen e. V.	309
Gesangverein Eintracht Unterboihingen 1886 e. V.	312
Turnverein Unterboihingen e. V.	316
Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Unterboihingen	318
Krankenpflegeverein Wendlingen am Neckar e. V.	320
Radsportverein Wendlingen a. N. e. V.	321
Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Wendlingen	324
Kleintierzüchterverein Wendlingen e. V.	328
Neuapostolische Kirche, Gemeinde Wendlingen	330
Turn- und Sportverein Wendlingen e. V.	331
Obst- und Gartenbauverein Wendlingen	337
Krankenpflegeverein Unterboihingen e. V.	338
In memoriam: Georg Pfaff	340
Obst- und Gartenbauverein Unterboihingen	341
Touristenverein 'Die Naturfreunde' Ortsgruppe Wendlingen e. V.	342
Musikverein Wendlingen e. V.	344
Jugendblasorchester Wendlingen	346

Schützenverein Wendlingen e. V.	347
Akkordeon-Club Wendlingen e. V.	350
Kantorei der Eusebiuskirche Wendlingen	352
Segelfliegergruppe Wendlingen e. V.	355
Motorsportclub Köngen-Wendlingen e. V.	357
Deutsches Rotes Kreuz Bereitschaft Wendlingen	359
Bessarabiendeutsche Landsmannschaft e. V. Ortsgruppe Wendlingen	363
Bessarabiendeutscher Chor Wendlingen a. N.	364
Ungarndeutsche Landsmannschaft	366
VdK Ortsverband Wendlingen a. N.	369
Schachverein Wendlingen 1947 e. V.	370
Christengemeinde Wendlingen e. V.	371
Egerländer Gmoi Wendlingen am Neckar e. V.	373
Handels- und Gewerbeverein Wendlingen e. V.	380
Bund der Vertriebenen e. V. Ortsverein Wendlingen	381
Verband der Heimkehrer e. V. Ortsverband Wendlingen	382
Kolpingsfamilie Unterboihingen	383
Skizunft Wendlingen e. V.	384
Ortsring der Vereine Unterboihingen	386
Landsmannschaft Ostpreußen, Westpreußen und Pommern, Wendlingen und Umgebung	387
Katholischer Frauenbund Wendlingen-Unterboihingen	388
Brieftaubenverein 'Heimatliebe'	389
Tennisclub Wendlingen am Neckar e. V.	390
Sportfischereiverein Wendlingen e. V.	392
Verein der Gartenfreunde e. V. Wendlingen	394
Ortsring der Wendlinger Vereine	395
Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft e.V. Ortsgruppe Wendlingen	396
Musikschule Köngen/Wendlingen a. N. e. V.	397
Evangelisches Jugendwerk Wendlingen	402
In memoriam: Ernst Fischle	404
In memoriam: Hans Mistele	407
Katholische Junge Gemeinde St. Kolumban	410
Zentrum Neuffenstraße	411
Jugendchor St. Kolumban	413
Nachbarschaftshilfe Haus- und Familienpflege Wendlingen am Neckar	414
Schiffs-Modell-Club Wendlingen e. V.	415
Verein zur Förderung der Bürgerinteressen Wendlingen am Neckar e.V. (Bürgerverein)	417
Deutscher Amateur-Radio-Club e. V. Ortsverband Wendlingen	419
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Wendlingen	420

Johanneschor Wendlingen-Unterboihingen	422
Arbeitskreis Frieden Wendlingen	423
Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Wendlingen	
Förder- und Freundeskreis e. V.	425
Krabbelstube Wendlingen e. V.	426
Narrenzunft Wendlingen e. V.	427
Miniaturgolfverein 88 Wendlingen e.V.	429
Junge Briefmarkenfreunde	429
Country- und Western-Freunde Wendlingen e. V.	430
Die Politische Jugend Wendlingen	431
Museumsverein Wendlingen-Unterboihingen e. V.	432
Aqua-Terra-Wendlingen e. V.	432
Zeltspektakel Wendlingen und Köngen e.V.	433
Sozialstation Wendlingen am Neckar e. V.	437
Pool-Billard-Verein Wendlingen e.V.	438
Galerieverein Wendlingen am Neckar	439
Parteien	440
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
Ortsverein Wendlingen am Neckar	441
Christlich Demokratische Union Deutschlands	
Stadtverband Wendlingen am Neckar	450
Bündnis 90/Die Grünen	457
Anhang	462
Spendenliste	462
Bildnachweis	463
Quellennachweis	464
Berichtigungen zum Stadtbuch I	464
Stichwortregister	464